
Jahresbilanz 2016

Presseunterlage

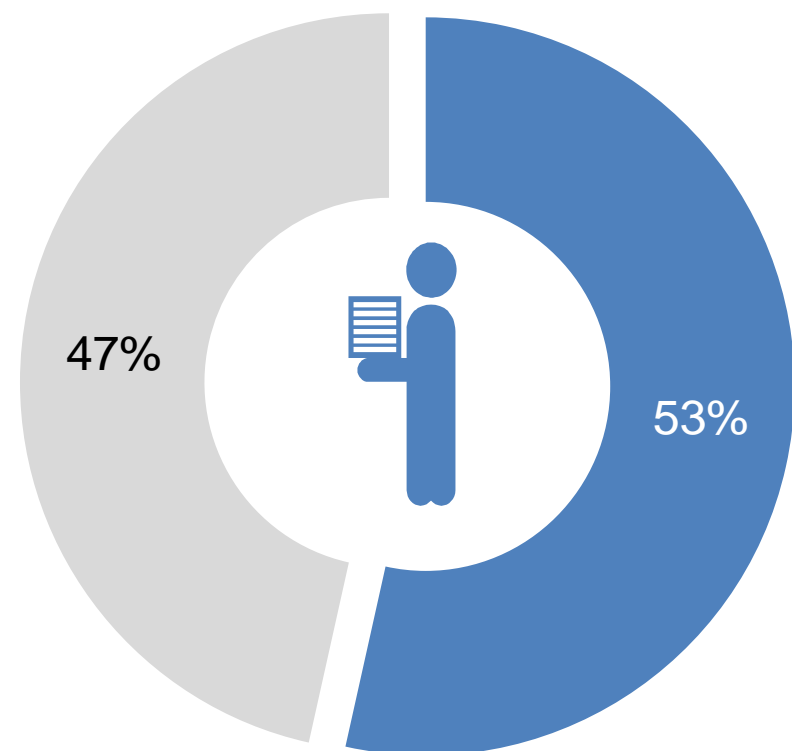
Berlin, den 11. Januar 2017



Rund 450 T erwerbsfähige Personen aus hauptsächlich 5 Herkunftsländern stellen neue Potentiale für die Integration in den Arbeitsmarkt dar

Entscheidungen

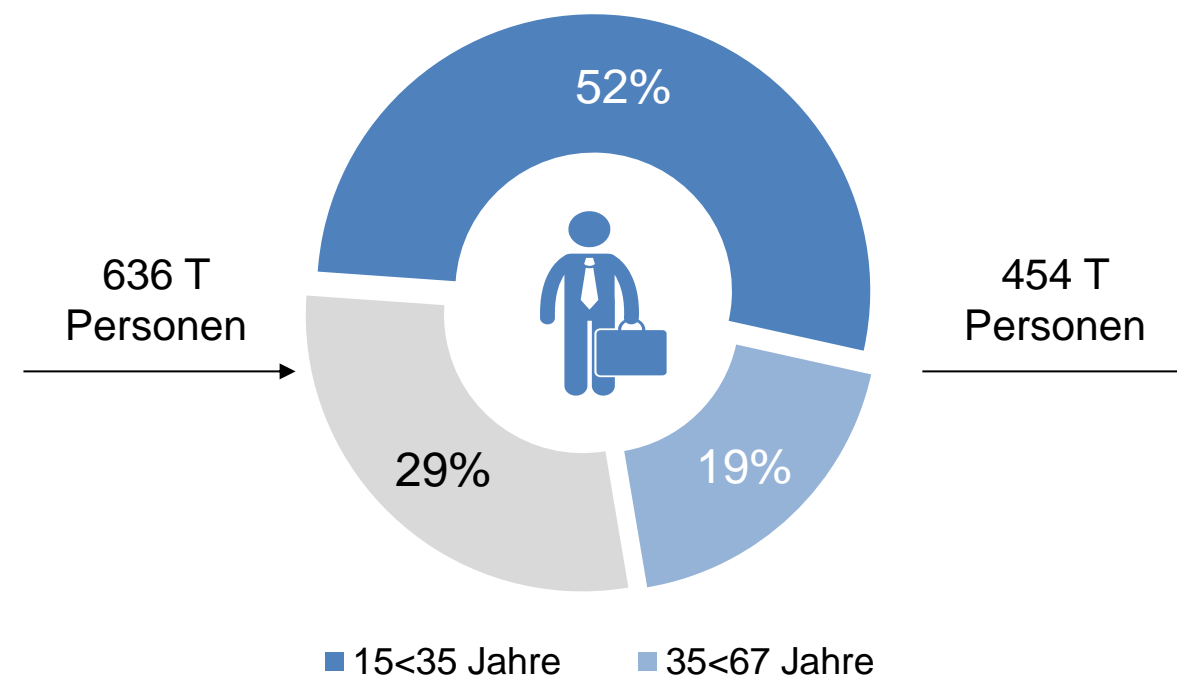
kum. Werte 2013 –2016



Von 1,2 Mio. Entscheidungen in 2013 – 2016 wurden **knapp über die Hälfte** positiv beschieden

Anteil Erwerbsfähige

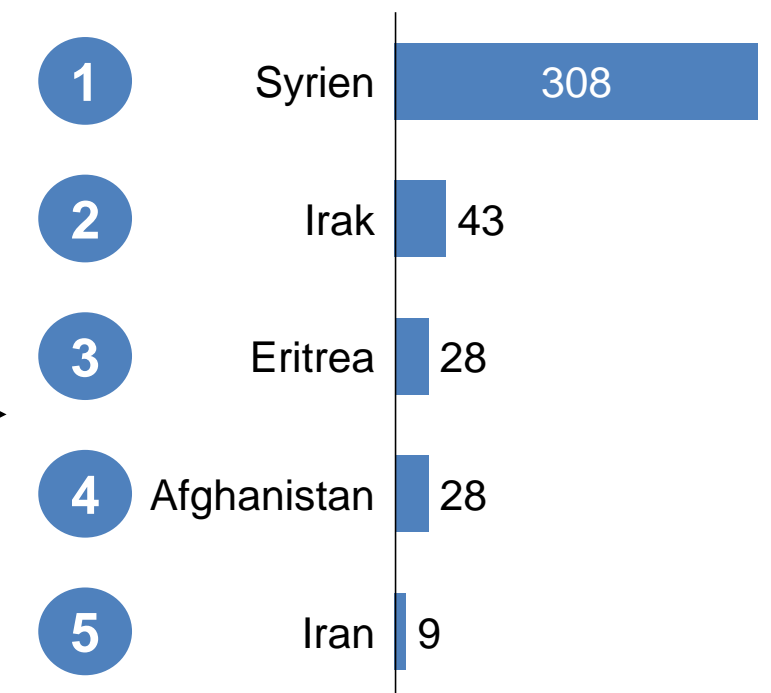
kum. Werte 2013 –2016



71% der **bleibeberechtigten Personen** sind im erwerbsfähigen Alter (15 – 67 Jahre), 52% im Alter von 15 – 35 Jahren

TOP 5 Herkunftsländer

kum. Werte 2013 –2016 (in Tausend)



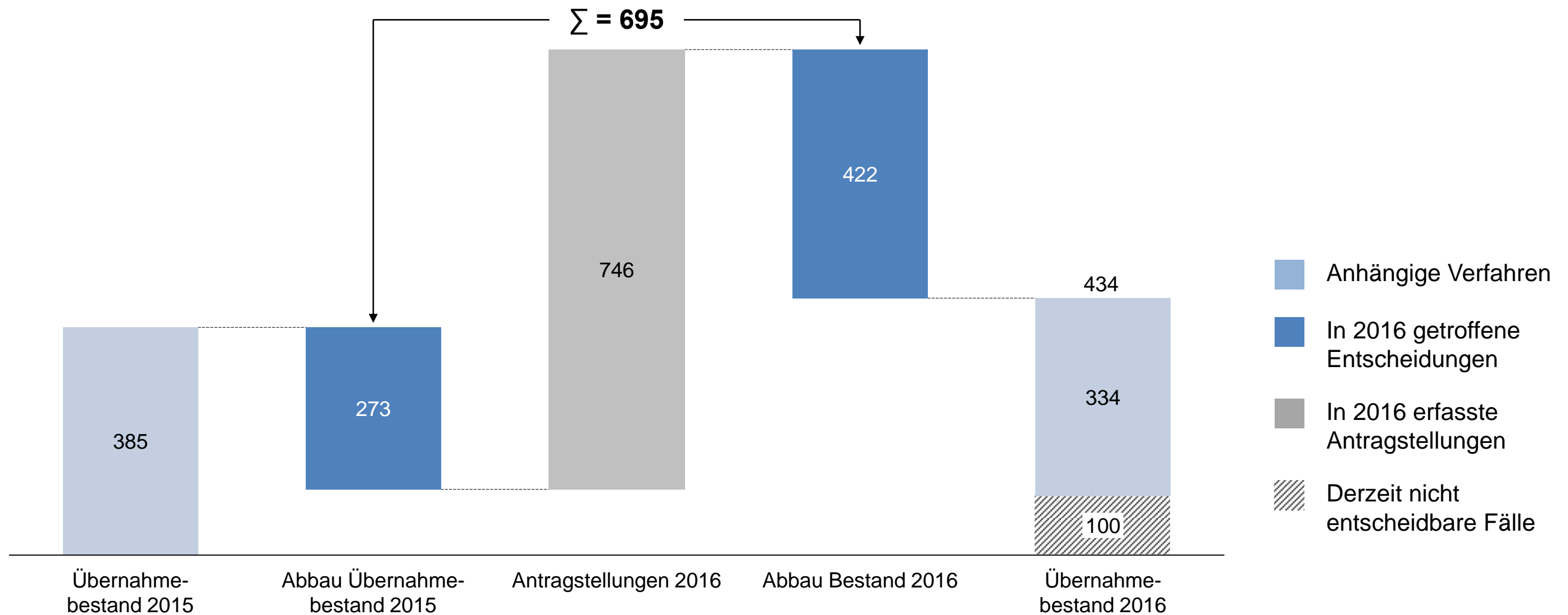
92% (416 T Personen) der erwerbsfähigen Personen kommen aus 5 Herkunftsländern.



700.000 Entscheidungen in 2016 - Rückstände signifikant reduziert

Entwicklung der anhängigen Verfahren

Kumulierte Werte (in Tausend)



Neueinreisende erhalten heute in weniger als 3 Monaten eine sorgfältig geprüfte Asylentscheidung

Einreise und Registrierung



Dauer Einreise bis Antragstellung

kum. Wert für Neufälle¹

Zum Jahresbeginn:
72 Tage

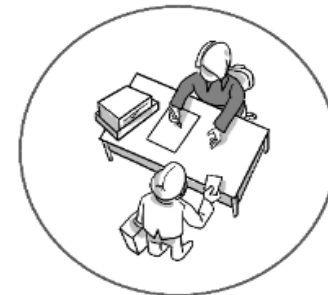
Einreisen
ab 01.10.2016

16 Tage

Jan

Okt

Antragstellung



Dauer Asylverfahren

kum. Wert für Neufälle¹

Antragstellungen im
1. Halbjahr
4,0 Monate

Antragstellungen im
2. Halbjahr

2,1 Monate

Jan

Jul

Entscheidung



In enger Abstimmung mit den Bundesländern wurden 2016 alle Eingereisten aus 2015 konsequent in die Antragstellung geführt. Dies hat die Dauer von Einreise bis Antragstellung statistisch erhöht.

Seit Oktober können Einreisende innerhalb weniger Tage nach Einreise ihren Asylantrag beim Bundesamt stellen.

Die Asylverfahren für Neueinreisende werden im Schnitt innerhalb von 2,1 Monaten entschieden.

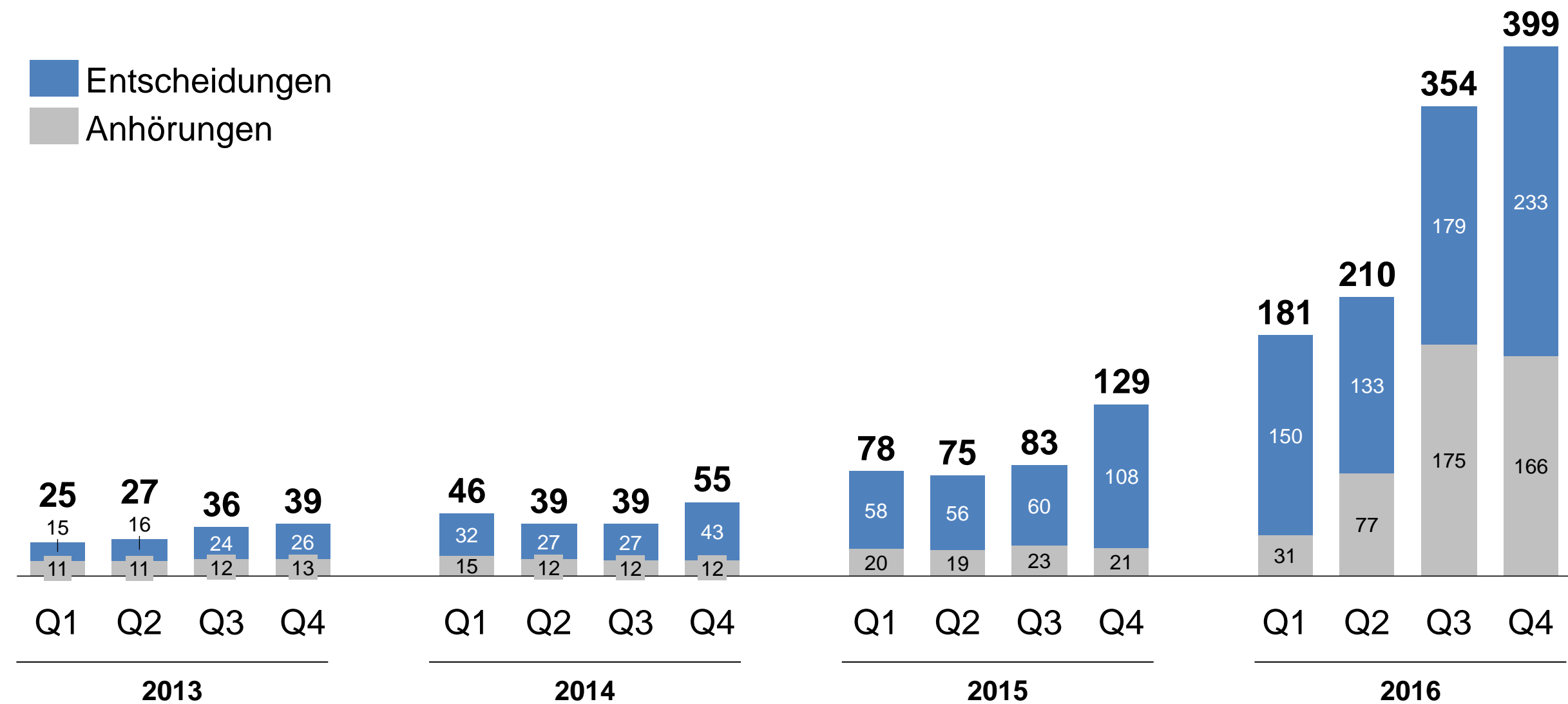
Die Verfahrensdauer steigt, je mehr Altfälle entschieden werden. Entsprechend lag die statistische Verfahrensdauer für alle 2016 entschiedenen Fälle bei 7,1 Monaten. Enthalten sind hier rd. 273 T entschiedene Altfälle mit Antragstellung vor dem 01.01.2016.



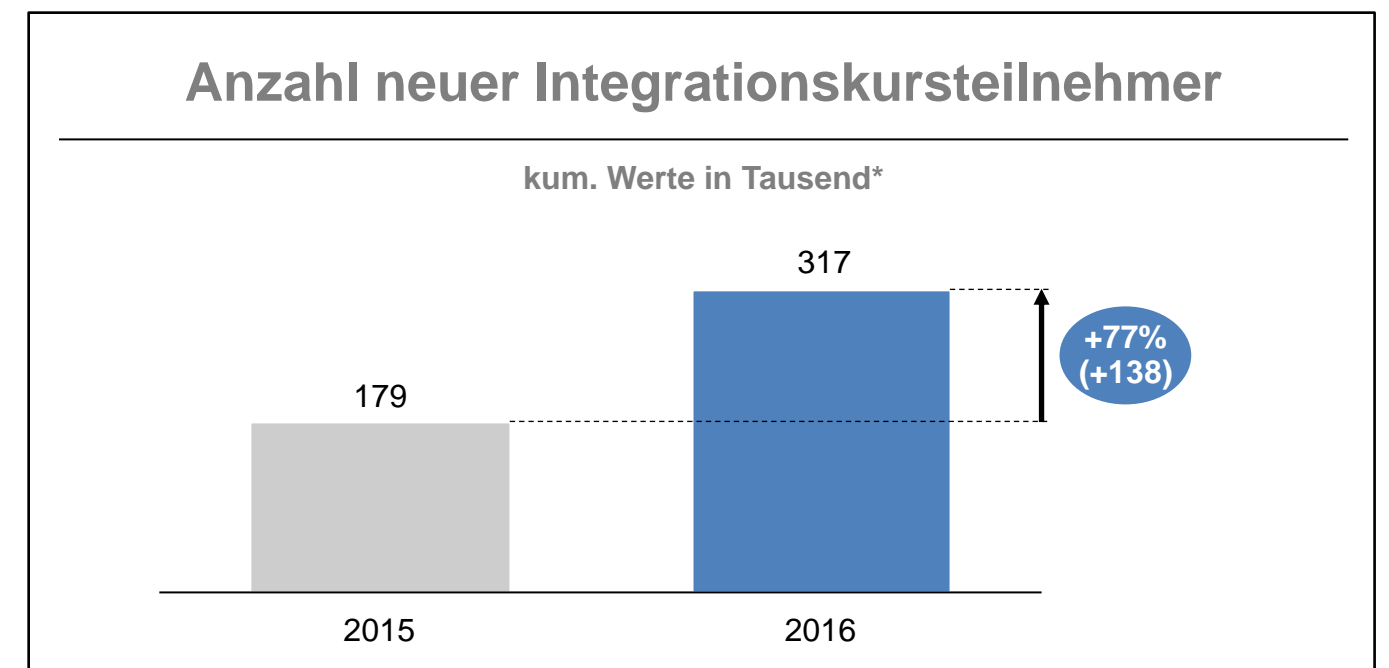
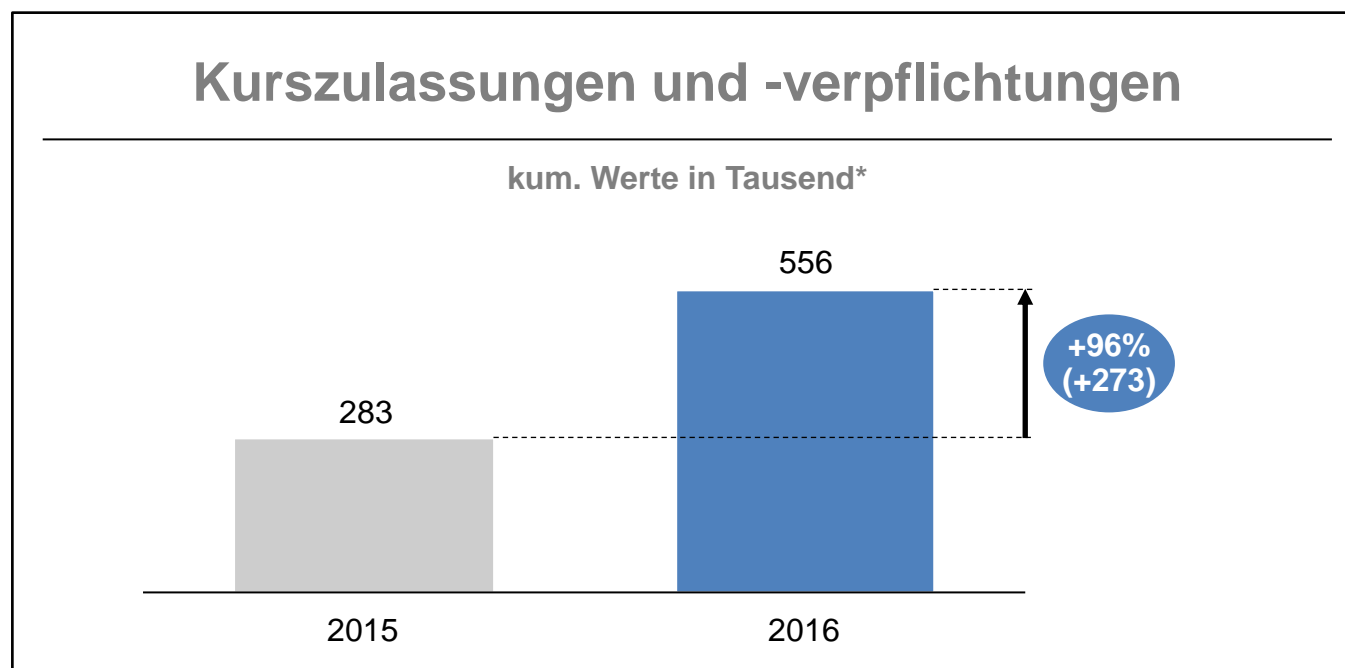
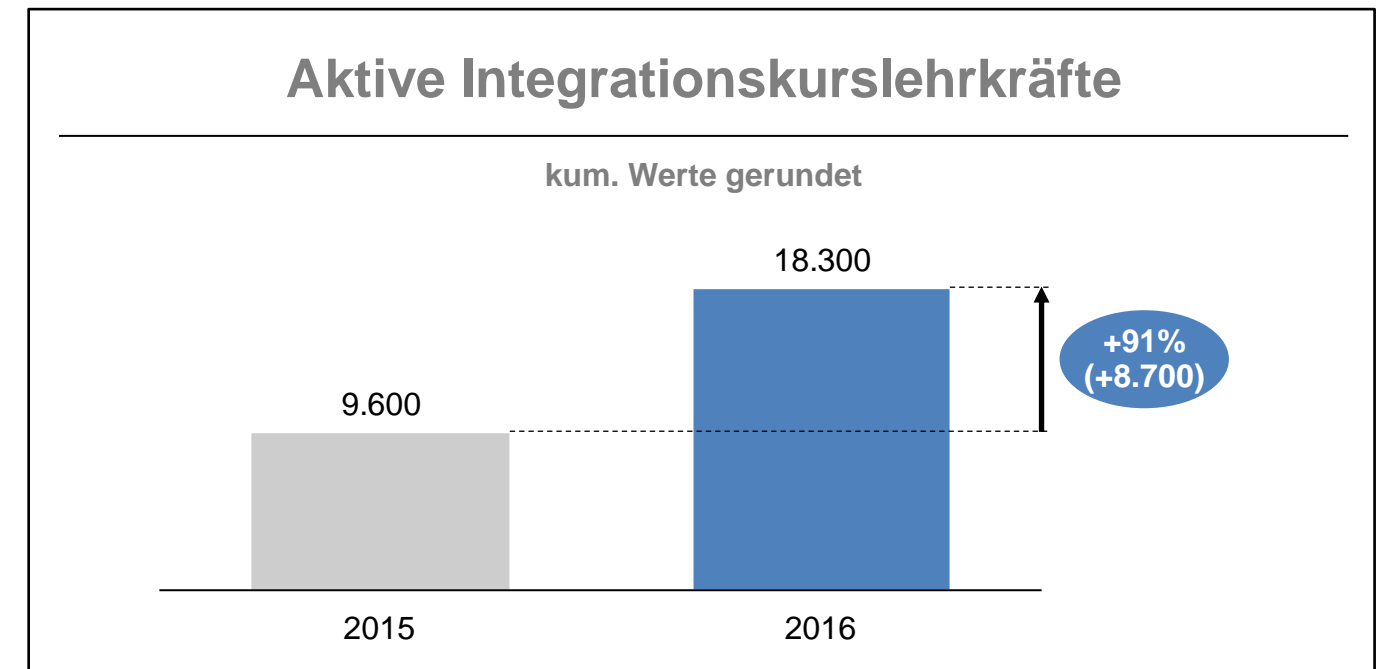
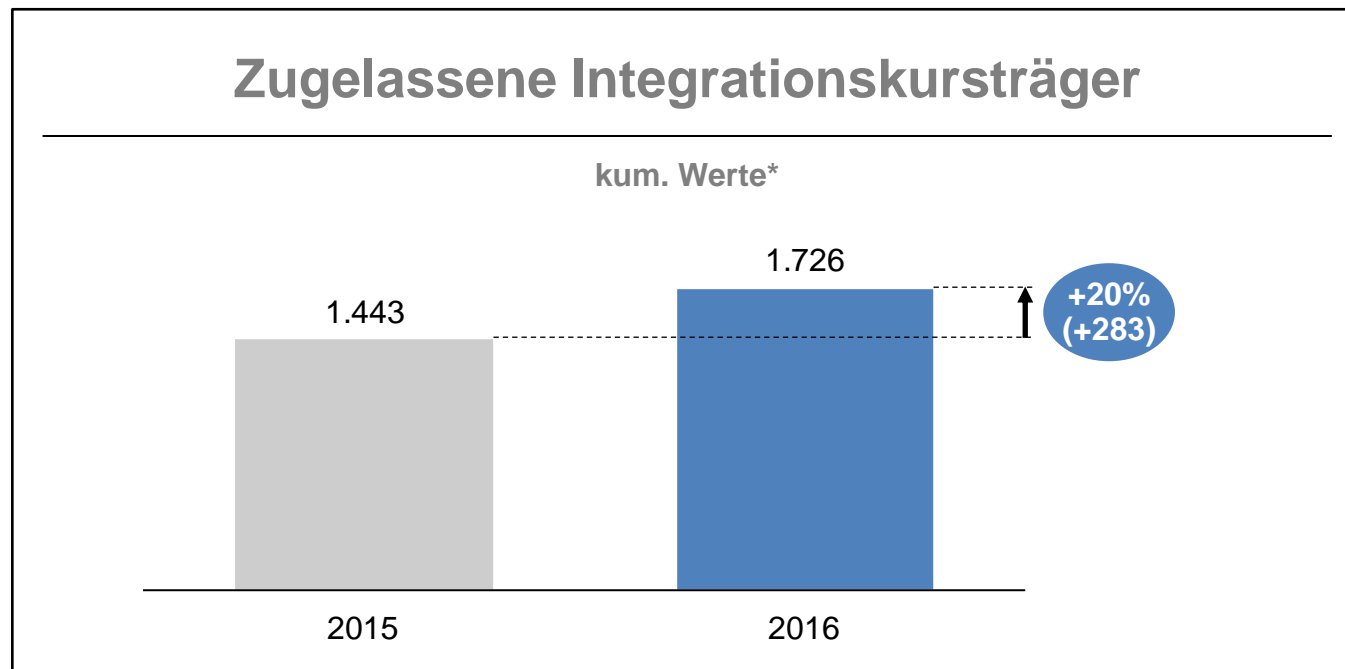
Deutliche Zunahme bei Anhörungen und Entscheidungen in 2016

Arbeitsvolumen BAMF im Zeitverlauf

Isolierte Werte je Quartal (in Tausend)



Verfügbarkeit und Zusteuerung zu Integrationskursen verbessert, Integrationskurse treffen auf hohe Resonanz



Bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten, bessere Datenqualität und erhöhte Sicherheit im Asylverfahren durch die Digitalisierung

Warum Digitalisierung?



Leistungsfähigkeit und Effizienz erhöhen



Sicherheit gewährleisten



Effektivität der Integration steigern



Steuerbarkeit und Transparenz erhöhen



Qualität der Arbeit sichern



Flexibilität und Agilität stärken

Erreichtes

Einführung Ankunftsnachweis (AKN)

Dokument mit fälschungssicheren Merkmalen zur gesicherten Feststellung der Identität



Kerndatensystem

- Zentrale Speicherung und eindeutige automatisierte Übertragung aller erfassten Identitäten – Mehrfacherfassungen technisch nicht mehr möglich
- Bereitstellung für sämtliche auskunftsberechtigte Behörden.

Einführung Video-Dolmetscher

Erhöhung Verfügbarkeit seltener Sprachen um 40%

Ersterfassung

Eindeutige Registrierung aller Flüchtlinge mittels Biometrie bei behördlichem Erstkontakt

Elektronische Adressübermittlung von und zu den Ausländerbehörden

- Über 1 Mio. Adressen von Flüchtlingen elektronisch verfügbar
- Übermittlungsdauer von 8,2 Tagen auf unter 1 min. reduziert

Implementierung elektronischer Postausgang zu den Verwaltungsgerichten

- Seit 08/16 rd. 130.000 Akten elektronisch an Gerichte übermittelt
- Übermittlungsdauer von 3 Wochen auf ca. 1,5 min. reduziert